

Postulat Koch Hannes und Mit. über die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung und der strategischen Grundwasserressourcen im Kanton Luzern

eröffnet am 29. Juni 2026

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung und der strategisch bedeutenden Grundwasserressourcen im Kanton Luzern weiter verbessert werden kann.

Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden:

- wie strategisch wichtige Grundwasserfassungen und Grundwasserschutzareale frühzeitig raumplanerisch gesichert werden können,
- wie Nutzungskonflikte zwischen Siedlungsentwicklung, Infrastruktur, Landwirtschaft und Trinkwasserschutz bereits in der Richt- und Nutzungsplanung besser berücksichtigt werden können,
- wie die Versorgungssicherheit angesichts des Klimawandels und häufiger auftretender Trockenperioden langfristig gewährleistet werden kann,
- ob ein regelmässiges kantonales Monitoring zur Versorgungssicherheit und zum Zustand der strategischen Trinkwasserressourcen zweckmässig ist.

Begründung:

Sauberes Trinkwasser ist die wichtigste natürliche Lebensgrundlage und damit ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung gewinnt angesichts des Bevölkerungswachstums, der zunehmenden Siedlungsentwicklung sowie der Auswirkungen des Klimawandels stetig an Bedeutung.

Bereits in seiner Antwort auf die Anfrage A 714 «Wie stark ist das Grundwasser im Kanton Luzern gefährdet?» hielt der Regierungsrat fest, dass wichtige Trinkwasserfassungen teilweise nur über provisorische Schutzzonen verfügen oder aufgehoben beziehungsweise verlegt werden mussten, weil die gesetzlichen Anforderungen aufgrund bestehender Nutzungskonflikte nicht mehr eingehalten werden konnten. Weiter führte der Regierungsrat aus, dass der raumplanerischen Sicherung von Grundwasserschutzarealen künftig eine deutlich grössere Bedeutung zukommen werde. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass längere Trockenperioden insbesondere in einzelnen Regionen des Kantons zu Versorgungsengpässen führen können und die regionale Wasserversorgungsplanung deshalb an Bedeutung gewinnt.

Diese Einschätzung hat heute nichts an Aktualität verloren – im Gegenteil. Die gegenwärtige Hitzewelle mit Temperaturen von bis zu 36 Grad sowie die anhaltende Trockenheit zeigen eindrücklich, wie verletzlich unsere Wasserressourcen gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels geworden sind. MeteoSchweiz weist darauf hin, dass in weiten Teilen der Schweiz während mehrerer Tage Höchsttemperaturen zwischen 34 und 37 Grad erwartet werden und Hitzeereignisse künftig häufiger und intensiver auftreten werden.

Medien und Fachstellen berichten zudem regelmässig über sinkende Grundwasserstände und zunehmende Herausforderungen für die Wasserversorgung. Bereits nach den Hitzesommern der vergangenen Jahre mussten zahlreiche Gemeinden ihre Wasserversorgung neu beurteilen oder regional besser vernetzen. Der Kanton Luzern selbst geht in seinen Risikoanalysen davon aus, dass längere Trockenperioden und Hitzewellen zu den wahrscheinlichsten Naturgefahren der kommenden Jahre gehören und die Trinkwasserversorgung zunehmend herausfordern werden.

Die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist eine zentrale Infrastrukturaufgabe des Kantons. Sie betrifft Bevölkerung, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie gleichermaßen. Umso wichtiger ist es, dass strategisch bedeutende Grundwasserressourcen langfristig gesichert werden und Nutzungskonflikte frühzeitig erkannt und entschärft werden können.

Das Ziel dieses Postulats ist ausdrücklich nicht die Schaffung neuer Verbote oder zusätzlicher administrativer Hürden. Vielmehr soll geprüft werden, wie die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung durch eine vorausschauende Raumplanung, die Sicherung strategischer Grundwasserschutzareale sowie ein regelmässiges Monitoring der Versorgungssicherheit verbessert werden kann. Eine frühzeitige Planung verhindert spätere Nutzungskonflikte, erhöht die Versorgungssicherheit und reduziert langfristig auch die volkswirtschaftlichen Kosten.

Der Kanton Luzern verfügt heute über qualitativ hochwertige Wasserressourcen. Damit dies auch für kommende Generationen gewährleistet bleibt, sind die planerischen Grundlagen bereits heute zu stärken.

Koch Hannes

Horat Marc, Zbinden Samuel, Howald Simon, Estermann Rahel, Zehnder Ferdinand, Waldvogel Gian, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Heselhaus Sabine, Bärtsch Korintha